



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Schneuwly André / Mäder-Brühlhart Bernadette
**Anzahl Lehrstellen der französisch-, deutsch- und
zweisprachigen Lernenden beim Staat Freiburg mit
statistischer Erfassung**

2019-CE-220

I. Frage

Die duale zweisprachige Ausbildung in Deutsch und Französisch ist im Kanton Freiburg tief verwurzelt, wird politisch unterstützt und gefördert. Der Zugang zur Partnersprache soll im zweisprachigen Kanton erleichtert werden. Das Beherrschen einer zweiten Landessprache festigt die Bindung unter den verschiedenen Kulturen und hat in der Berufswelt einen hohen Stellenwert.

In unserem Kanton, der die Zweisprachigkeit in sämtlichen Belangen fördert, ist es darum wichtig, dass deutschsprachige Schulabgänger/innen eine Lehrstelle in Freiburg/Fribourg absolvieren können. Recherchen bei den vier Fachhochschulen des Kantons (Technik und Architektur, Wirtschaft, Gesundheit und Soziale Arbeit) haben aufgezeigt, dass auf 39 Lehrstellen nur eine von einer/m deutschsprachigen Lernenden besetzt ist. Vier Lehrstellen sind von zweisprachigen und 34 von französischsprachigen Lernenden besetzt.

Laut Homepage verfügt der Staat Freiburg über 400 Lehrstellen und zwar in den Bereichen Verwaltung, Technik/Naturberufe, Gesundheit und Soziales und Gastgewerbe. Für die Ausbildung beim Staat Freiburg ist das Amt für Personal und Organisation (POA) mit seiner Sektion Ausbildung und Entwicklung verantwortlich.

Dies hat uns veranlasst, dem Staatsrat folgende Fragen zu stellen:

1. Sind die 400 Lehrstellen alle besetzt?
2. Stehen alle Lehrstellen des Staates französisch- und deutschsprachigen Lehrstellensuchenden offen?
3. Spielt die Sprachenfrage bei der Rekrutierung eine Rolle und wenn ja, in welchen Bereichen und bei welchen Lehrbetrieben/Dienststellen?
4. Wie sieht die prozentuale Aufteilung in französisch-, deutsch- und zweisprachige Lernende aus?
5. Wird eine Statistik darüber geführt?
6. Wie viele Lehrstellen werden für Personen aus der IV mit einem Umschulungsauftrag angeboten?
7. Wie sieht die Aufteilung der Lehrstellen mit dem Ziel eines Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) oder eines Eidgenössischen Berufsattests (EBA) aus?

4. November 2019

II. Antwort des Staatsrats

Einleitend möchte der Staatsrat betonen, dass er der Zweisprachigkeit in der Kantonsverwaltung einen hohen Stellenwert beimisst.

1. Sind die 400 Lehrstellen alle besetzt?

Bei den 400 Lehrstellen, die auf der Internetseite des Staates Freiburg erwähnt sind (<https://www.fr.ch/de/lehre/arbeit-und-unternehmen/arbeiten-beim-staat/lehre-beim-staat-freiburg>), handelt es sich um den durchschnittlichen Lernendenbestand beim Staat der letzten Jahre. Gegenwärtig absolvieren 386 Lernende in allen angebotenen Berufen ihre Ausbildung beim Staat. Diese Zahl variiert bei jedem Lehrjahresbeginn. So zählte der Arbeitgeber Staat bei der Beantwortung der [Anfrage Kolly/Collaud «Ist der Kanton Freiburg ein schlechter Schüler bei der Lernenden-ausbildung?» \(2019-CE-142\)](#) im Juni 2019 beispielsweise 365 Lernende (254 + 111 (HFR und FNPG)). Da es keinerlei Schwierigkeiten bei der Einstellung von Lernenden gibt, werden jeweils auf Lehrjahresbeginn hin in der Regel alle Lehrstellen besetzt.

2. Stehen alle Lehrstellen des Staates französisch- und deutschsprachigen Lehrstellensuchenden offen?

Alle Lehrstellen beim Staat stehen den französischsprachigen und den deutschsprachigen Lehrstellensuchenden offen. Wer die Lehre mehrheitlich in der jeweiligen Partnersprache absolvieren möchte, um die Sprachkenntnisse zu verbessern, kann sich ohne Weiteres bei einer im entsprechenden Kantonsgebiet gelegenen Dienststelle bewerben.

3. Spielt die Sprachenfrage bei der Rekrutierung eine Rolle und wenn ja, in welchen Bereichen und bei welchen Lehrbetrieben/Dienststellen?

Bei den Bewerberinnen und Bewerbern scheint dies angesichts der eingegangenen Bewerbungsunterlagen der Fall zu sein. Deutschsprachige Lernende, die der Meinung sind, dass sie nicht gut genug Französisch sprechen, werden sich tendenziell für Lehrstellen bewerben, für die in erster Linie Deutsch verlangt wird. Da der Staat nicht viele solche Lehrstellen anbietet, (mit Ausnahme des Sense- und Seebezirks), werden diese Personen eher in der Deutschschweiz, namentlich im Kanton Bern eine Lehrstelle suchen.

4. Wie sieht die prozentuale Aufteilung in französisch-, deutsch- und zweisprachige Lernende aus?

Das Amt für Personal und Organisation (POA) führt Statistiken über die angestellten Lernenden anhand der im Lehrvertrag enthaltenen Informationen. Da die Sprache erfasst wird, kann zwischen französisch- und deutschsprachigen Lernenden unterschieden werden, eine Unterscheidung für zweisprachige Lernende lässt sich jedoch nicht machen.

Von den gegenwärtig 386 Lernenden beim Staat sind 38 deutschsprachig und 348 französischsprachig.

Für die Rekrutierung der KV-Lernenden, für die zentral das POA zuständig ist, wird jedes Jahr eine Bewerbungsstatistik erstellt. Gegenwärtig bietet der Arbeitgeber Staat (ohne HFR und FNPG) 62 Lehrstellen (57 französischsprachige und 5 deutschsprachige) für den Lehrjahresbeginn 2020 an. Seit September sind 194 Bewerbungen eingegangen, davon 8 deutschsprachige.

5. Wird eine Statistik darüber geführt?

Wie in der Antwort auf Frage schon 4 gesagt, werden Statistiken anhand gewisser Informationen in den Lehrverträgen (Name und Vorname der/des Lernenden, Art der Ausbildung, Beruf, Lehrvertragsbeginn und -ende, Arbeitgeber, Name und Vorname der Berufsbildnerin/des Berufsbildners usw.) geführt.

6. Wie viele Lehrstellen werden für Personen aus der IV mit einem Umschulungsauftrag angeboten?

Gegenwärtig bildet der Arbeitgeber Staat rund zehn Lernende mit IV aus, und zwar hauptsächlich im kaufmännischen Bereich (eidgenössisches Berufsattest (EBA) und eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ)).

7. Wie sieht die Aufteilung der Lehrstellen mit dem Ziel eines Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) oder eines Eidgenössischen Berufsattests (EBA) aus?

Der Arbeitgeber Staat bietet verschiedene Ausbildungen mit Berufsattest an, so etwa Büroassistent/in EBA, Küchenangestellte/r EBA, Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA, Milchpraktiker/in EBA und Hauswirtschaftspraktiker/in EBA. 12 Lernende absolvieren eine EBA-Ausbildung und 374 Lernende eine EFZ-Ausbildung.

Lernende, die ihr EBA erfolgreich absolviert haben, können mit dem Einverständnis ihrer Verwaltungseinheit ihre Ausbildung für ein EFZ fortsetzen.

16. Dezember 2019